



Das Geburtshaus P. Damians ist heute ein Museum

Pater Damian in seiner belgischen Heimat

Im Jahre 2005 wurde Pater Damian De Veuster von seinen belgischen Landsleuten zum »größten Belgier aller Zeiten« gewählt. Und dies mehr als 100 Jahre nach seinem Tod auf einer fernen Insel im Pazifik. Allein das belegt, welch große Popularität P. Damian genießt und welch großer Respekt diesem »Apostel der Aussätzigen« entgegengebracht wird – über alle religiösen und ethnischen Grenzen hinweg. Keine Selbstverständlichkeit im tief gespaltenen und kirchenkritischen Belgien.

Insbesondere in Leuven, wo sich sein Grab befindet und in seiner Heimatstadt Tremelo werden sein Leben und Wirken lebendig gehalten.

Tremelo Damian-Museum

Öffnungszeiten

Das Museum ist für einzelne Besucher von Dienstag bis Sonntag jeweils von 14.00 Uhr bis 16.30 Uhr geöffnet. Darüber hinaus öffnet es für Gruppen (bis 50 Personen) nach Vereinbarung.

Eintrittspreise

Erwachsene: 3 Euro
(für Gruppen ab 20 Personen: 2 Euro pro Person)
Kinder: 1,50 Euro (in Gruppen 1 Euro pro Kind)

Informationen über das Museum erhalten Sie über:

Museum en geboortehuis Pater Damiaan,
Pater Damiaanstraat 37, 3120 Tremelo
Tel: 0032 16 53 0519
damiaanmuseum@skynet.be, www.damiaanvandaag.be

Das Museum in Tremelo

Wer das Leben von Pater Damian und die Wurzeln seiner Persönlichkeit verstehen will, sollte nach Tremelo, seinem Geburtsort in der Nähe von Leuven, fahren. In P. Damians Geburtshaus ist ein kleines Museum eingerichtet, das die Kindheit in der Familie de Veuster veranschaulicht. Es beherbergt zudem Ausstellungsräume, die einen Eindruck von der hawaiianischen Kultur zurzeit Pater Damians vermitteln und eine Reihe von Gegenständen zeigen, die der Apostel der Aussätzigen auf der Insel Molokai benutzt hat. Kunstwerke, die das Wirken und die Person von Pater Damian darstellen, sind ebenfalls ausgestellt.

Eine Bilderschau über Pater Damian steht in verschiedenen Sprachen (Niederländisch, Französisch, Deutsch, Englisch und Spanisch) zur Verfügung.

Der Besuch des Museums mit einer Führung – die im Preis inbegriffen ist – dauert etwa eine Stunde.

St. Antonius-Kirche und Damian-Zentrum in Leuven

Seit seiner Überführung im Jahre 1936 ist Pater Damian, der auf den Namen Josef De Veuster getauft wurde, in Leuven bestattet. Sein Grab befindet sich in der Krypta der Kirche St. Antonius, die von der Ordensgemeinschaft der Heiligsten Herzen betreut wird. Nach Absprache können Gruppen in der Kirche oder in der Krypta ihren eigenen Gottesdienst feiern. Liturgische Texte in verschiedenen Sprachen stehen dafür zur Verfügung.



P. Damians letzte Ruhestätte in der Krypta der St. Antonius-Kirche

Leuven Damian-Zentrum

Öffnungszeiten

Kirche und Krypta können jeden Tag von 9.00 Uhr bis 18.00 Uhr besucht werden.

Eucharistiefeiern

an Werktagen um 9.00 Uhr, am Samstagabend um 18.00 Uhr und am Sonntagmorgen um 11.00 Uhr.

Weitere Informationen erhalten Sie unter:

Patrik Jaspers
Damiaancentrum,
Sint-Antoniusberg 5, 3000 Leuven,
Tel. 0032 16 31 63 68, Mobil 0032 496 9976 02,
Damiaanvandaag@chello.be
www.damiaanvandaag.be

Auf dem St. Antonius-Berg befindet sich direkt oberhalb der Kirche und des Klosters das Damian-Zentrum. Hier finden regelmäßig Vorträge und Veranstaltungen statt, mit denen die Botschaft Pater Damians für unsere Zeit lebendig gehalten werden soll. Nach Absprache können Gruppen hier einen Vortrag über Pater Damian vereinbaren oder auch ihr eigenes Programm durchführen. Dafür stehen ein Foyer und ein Vortragssaal für jeweils 110 Personen zur Verfügung. Das Damian-Informationszentrum verfügt über eine Kerzenkapelle und hat zahlreiche Informationsmaterialien und Andachtsgegenstände im Angebot. Sowohl das Zentrum als auch die Krypta sind gut für Menschen mit Behinderungen zugänglich. ♿

P. Damian bedeutet mir . . .

So weit ich zurückschauen kann: P. Damian steht an meinem Lebensweg.

Ich erinnere mich an die Zeiten, als es Sonntag nachmittags noch eine Christenlehre gab, und unser Dechant mit glühender Begeisterung erzählte wie P. Damian, in einem kleinen Boot stehend, seine Sünden dem Priester bekannte, der hoch oben an der Reling des Segelschiffes stehend, das Bekenntnis entgegennahm. Das machte Eindruck.

Einige Jahre später, vielleicht 1965, sitzen wir – eine Horde pubertärer Lummel – im Kellerspeisesaal des Internats im Johanneskloster in Niederlahnstein. Während wir essen, wird der »Priester der Verbannten« vorgelesen. Das Buch beschreibt eindrucksvoll die schrecklichen Wunden der Aussätzigen. Wir ächzen und stöhnen mit gut gespielter Ekel und Abscheu, lassen uns aber letztlich den Appetit nicht verderben.

Lahnstein – Damian und ...? Es fällt nicht schwer, sich weiter zu erinnern. Lahnstein – Damian und P. Richard Ott mit den Sammeldosen des Aussätzigenhilfswerkes. Wir glaubten, dass wir für ihn auf den Wein- und Volksfesten der Umgebung unterwegs waren und begriffen nicht, dass wir es letztlich für P. Damian machten.

Dann die Studienzeit in Simpelveld: Die Sammelbüchse steht nicht länger im Vordergrund. Damian ist ja »einer von uns«, ein Mitbruder! Warum machte Damian das alles? Wo holt er die innere Kraft her? Wo liegen seine spirituellen Wurzeln? Was kann ich von ihm lernen?

Und schließlich – seit 1977 – als Priester in Deutschland und Norwegen: In Trondheim wankte ein alter Alkoholiker zur Tür, übel riechend und lästig. Er wollte heimgefahren werden. Ich hatte keine Lust und auch Angst um das saubere Auto. Oder die ausgezehrt und schwerstkranke Aidspatientin auf der Infektionsabteilung eines norwegischen Krankenhauses. Ich hatte Angst vor der Krankheit und jeder Besuch kostete Überwindung.

Was bedeutet Damian für mein Leben? Ich finde keine rechte Antwort. Ich kann nur sagen: Seit meiner frühen Kindheit begleitet er mich und oft hat er mich daran erinnert: »Als Mitbruder P. Damians darfst du nicht zimperlich sein!« Wichtiger noch ist die geistliche Dimension. Pater Damian ist ein Vorbild der Nächstenliebe und Selbstaufopferung. Die Kraft dazu empfing er aus der heiligen Eucharistie. Sie war Mittelpunkt seines Lebens und sein Leben ist eine einzige Aufforderung, aus den gleichen Quellen zu schöpfen.

P. HEINZ-JOSEF CATREIN SSSC,
NEUER PROVINZIAL DER DEUTSCHEN PROVINZ